





# Auch mit 100 noch lebenslustig

Rudolf Danhauser feierte im Seniorenheim St. Elisabeth – In vielen Vereinen aktiv

Von Agnes Feuerer  
und Albert Gleixner

**Bruck.** Einen Grund zum Feiern hatte am vergangen Dienstag Rudolf Danhauser, er wurde an diesem Tag 100 Jahre alt. Dazu hatte das Team des Seniorenheims St. Elisabeth, in dem er seinen Lebensabend verbringt, den Saal schön geschmückt und eine Geburtstagstafel aufgebaut. Rudolf Danhauser ist, genau wie seine Eltern und die Schwester, in Bodenwöhr geboren und aufgewachsen. Nach der Schule lernte er im Hüttenwerk den Beruf des Maschinenschlossers.

1940 meldete er sich freiwillig zum Militärdienst. 1948 kam er dann, nach dem er in Russische Gefangenschaft geraten war, wieder nach Bodenwöhr zurück. Es sei eine sehr schwere Zeit gewesen, erzählt er, aber es habe ihm nicht geschadet. Nach seiner Rückkehr fand er auch gleich wieder Arbeit im Hüttenwerk, wo er bis zu seiner Pensionierung geliebt ist.

Rudolf Danhauser war und ist immer noch ein sehr geselliger Mann. Er ist seit vielen Jahren Mitglied im Turnverein, beim Krieger - und Reservistenverein und dem Männergesangsverein. Im Jahr 2000 ist er, auf anraten von Verwandten, nach Bruck ins Seniorenheim gezogen. „Ich bin froh dass ich



**Sie gratulierten dem Jubilar:** Landrat Thomas Ebeling, Bürgermeister Georg Hoffmann, Bürgermeisterin Heike Faltermeier, Heimleiterin Christine Blab und Pfarrer Johann Trescher(hinten, v. l.). Foto: Feuerer

hier her gegangen bin, ich fühle mich wohl, die Mitbewohner sind nett und das Personal tut alles, damit es uns gut geht.“

Neben den Heimbewohnern gratulierten ihm die Ehrenamtliche Besuchergruppe und der Männergesangsverein. „Wir vom Gesangsverein sind alle sehr froh, dass wir Dir heute ein Ständchen singen können.“ So Vorsitzender Christian Lutte. Der Jubilar ist im Oktober 1948 dem Männergesangsverein Bo-

denwöhr als aktiver Sänger beigetreten und damit seit ungläublichen 75 Jahren Mitglied. 2019 wurde er für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Sein Geheimrezept für ein langes Leben ist: nicht zu heiraten und trotzdem dem weiblichen Geschlecht wohlgesonnen zu sein. „Das hilft den meisten von uns Sängern aber nichts mehr, weil wir halt schon verheiratet sind.“ Die Antwort von MGW-Vorsitzenden Lutter.

Neben dem Ständchen hatten die Sangesbrüder auch noch ein Präsent mitgebracht.

Auch Landrat Thomas Ebeling, der Bodenwöhrer Bürgermeister Georg Hoffmann, die Brucker Bürgermeisterin Heike Faltermeier und Pfarrer Johann Trescher aus Bodenwöhr, waren ebenfalls vorbeigekommen um den geistig noch völlig rüstigen 100-Jährigen ihre Aufwartung zu machen.